

Dr. Thoralf Winkler
Neue Straße 8
39218 Schönebeck

Tel. 03928/402196
Fax 03928/4698214
e-mail: thoralf.winkler@gmx.de

Dr. Thoralf Winkler • Neue Straße 8 • 39218 Schönebeck

Stadt Schönebeck
AG Rad, z. Hd. Frau Ziepert
Markt 1

39218 Schönebeck

Schönebeck, 05. November 2007

Sehr geehrte Frau Ziepert,

ich nehme an, daß demnächst wieder die Einladungen für die diesjährige Sitzung der AG Rad verschickt werden. Deshalb möchte ich in Vorbereitung der Sitzung die folgenden Punkte ansprechen – vielleicht können Sie diese auch bereits in die Tagesordnung aufnehmen bzw. einiges davon in Vorbereitung der Sitzung klären.

1. Radwegende Elbbrücke auf Grünwalder Seite:

Wir hatten in der AG Rad darüber schon einmal gesprochen, leider blieb das ergebnislos. Nach einem Unfall zwischen einem geradeausfahrenden Radfahrer und einem rechtsabbiegenden Kfz habe ich das Thema nochmals aufgegriffen und Mitte des Jahres gegenüber dem Landkreis der jetzigen Regelung widersprochen, unter Hinweis auf die eindeutige Vorgabe der ERA 95 zur Einfädelung des Radverkehrs vor einem Radwegende. Ich werde auf der Sitzung der AG Rad zum aktuellen Stand berichten.

Bisher hatte ich nach einer sehr ausweichenden Antwort des zuständigen Landesbetriebes Bau ein Telefonat mit Herrn Rasche vom Verkehrsamt des Landkreises, in dem er eine nochmalige Prüfung zusagte. Ich werde ihn, sobald der Termin der Sitzung feststeht, um eine Zwischeninformation zu diesem Thema bitten.

2. Radverkehr entgegen der Bahnhofstr.:

Der Radweg (ab Bahnhof) ist zwar mittlerweile eingerichtet (danke!), jedoch steht noch die Freigabe des Gehweges zwischen Bahnbrückental und Bahnhof aus, die wie auf der letzten Sitzung vereinbart, geprüft und vollzogen werden sollte. Die dazu erforderliche Breite ist spätestens ab Höhe des Tabak- und Lottoladens (gegenüber der Schillerstr.) vorhanden. In Vorbereitung der Sitzung sollte das geklärt und dazu ggf. nachgemessen werden können.

Des weiteren ist der Radweg in Richtung Bahnbrückental (von der Welsleber Straße kommend mit Zeichen 254 „Verbot für Radfahrer“) fehlerhaft beschildert.

3. Radweg Wilhelm-Helge-Str.:

In der Wilhelm-Helge-Str. werden Radfahrer nach wie vor gezwungen, im Aufklappbereich der Autotüren zu fahren. Die geltenden Vorgaben sehen einen Sicherheitsabstand von 75 cm zwischen Radweg und Längsparkstreifen vor. Der Radweg selbst ist mit etwa 1 m nur unwesentlich breiter als der Sicherheitsstreifen, d. h. wenn ein Autofahrer rechts die Tür öffnet, hat man als Radfahrer keine Chance. Dazu sollte auf der AG Rad eine Lösung gefunden werden. Bevor ein Tür-Unfall passiert.

4. Verkehrszahlen in Schönebeck:

Anfang des Jahres (Jan. 2007) wurden Verkehrszählungen im Bereich der Altstadt unternommen. Soweit ich damals in der Presse las, auch Zählungen des Radverkehrs. In diesem Sinne also relevant für die Thematik der AG Rad – und in der Tat ist es nicht unwichtig, die Verkehrszahlen zu kennen, wenn man über den Verkehr diskutiert. Bitte stellen Sie die Ergebnisse der Verkehrszählung vor, nach Möglichkeit aufgeschlüsselt nach Radverkehr und Kfz-Verkehr.

5. Reinigung der Radwege, konkret: Elbbrücke.

Auf der letzten Sitzung wurde von einer wöchentlichen Reinigung gesprochen. Das scheint nicht so zu sein, wie auf der Elbbrücke wochenlang liegenbleibende Glasscherben zeigen. Ein an das Bürgerbüro gefaxtes Mängelformular (ist auf der Webseite der Stadt hinterlegt) half lobenswerterweise sofort. Jedoch sieht man die Scherben nur am Tage – also nicht, wenn man in den dunklen Morgen- bzw. Abendstunden zur Arbeit fährt. Es kann deshalb keine ständige Lösung für den Alltagsverkehr sein, daß die Radfahrer selbst den Radwegzustand kontrollieren. Bitte überprüfen Sie, welche Reinigungsintervalle dort (und auf anderen Hauptstrecken des Radverkehrs) tatsächlich gelten, und ob sie eingehalten werden.

Ich hatte mit Herrn Hanschmann vom ADFC kürzlich per E-Mail Kontakt und hatte ihn schon über einige der Punkte informiert, die ich Ihnen in Vorbereitung der Sitzung zuschicken wollte. Aus diesem Grund werde ihm zu seiner Information per E-Mail eine Kopie meines Schreibens schicken, mit der Bitte, ggf. Ergänzungen an Sie zu schicken.

Überhaupt wäre es sinnvoll, wenn wir auf der nächsten Sitzung auch einen E-Mail-Verteiler einrichten könnten, welcher angesichts von nur einer Sitzung im Jahr den kurzfristigen Informationsaustausch, auch zwischen den Sitzungen, erleichtern würde. Auch das würde ich für die nächste Sitzung vorschlagen.

Freundliche Grüße

Thoralf Winkler